

19386 Kuppentin (LUP)

[~ 21 km nördlich 19370 Parchim; UTM: 33U 311 5931]

Kuppentin wurde 1235 erstmals urkundlich erwähnt. Die Schreibweise des Ortsnamens entwickelte sich von „Kobandin“ im Jahr 1271, 1283 „Cobbandin“, 1285 „Cubbandin“, 1287 „Cobendin“, 1291 „Kobendin“, 1296 „Cobbendin“, 1298 „Cobbendyn“ zu „Cobbentyn“ im Jahr 1558. Er ist mit einiger Wahrscheinlichkeit vom altslawischen Personennamen „Kubeta“ abgeleitet worden: „Kubeta's Dorf“. Die Silbe „Kob“ bedeutet im Slawischen etwa „Weissagung, zweites Gesicht, Zauberei“. Vielleicht bezieht sich der Ortsname auch auf eine mystische Begebenheit, die sich einst hier zutrug.



Der noch im 1. Drittel des 13. Jh. begonnene Feldsteinbau wurde am Ende des 15. Jh. durch einen auffallend hohen Backsteinchor mit mehrseitigem Schluss und eine Nordsakristei nach Osten erweitert. Der Holzturm mit Pyramidenhelm stammt aus dem 18. Jh. Im Inneren öffnet sich das flach gedeckte Schiff durch einen spitzen Triumphbogen zum Chor. Die ältesten Bestandteile der Ausstattung sind sechs Schnitzfiguren aus dem 15. Jh. Die geschnitzte Kanzel wurde 1680 angefertigt und ist mit Reliefs der Evangelisten und reichem Beschlagwerk geschmückt. Der dreigeschossiger Altaraufsatz von 1696 zeigt Gemälde des Abendmahls, der Kreuzigung und der Himmelfahrt Christi.

[Feldsteinkirchen in der Nähe s. Barkow, Broock, Plau am See.](#)



Besucht am So., den 23.06.2013, 15:40, heiter bis wolkig, 21 Grad C.

20.09.2014/06.02.2019